

Wien, d. 10. März.
Dem Abgeordnetenhaus wurde ein Gelegenheitsvotum vorgelegt, wodurch der Regierung ein Kredit von 2½ Millionen fl. für 1880 eröffnet werden soll, behuts des Beginns eines Tunnelbaus der Altbahn. Die Summe ist aus den Kostenbeständen oder durch eine schwere Schuld zu beschaffen, die seiner Zeit aus dem Ende einer definitiven Creditoperation für den Altbahnbau nicht zu rechtfertigen ist.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredakteur: Dr. Emil Bieray. Druck und Erscheinung der Herausgeber: Berantwort. Redakteur:
Für das Heft: Ludwig Hartmann. Liepach & Reichards in Dresden. Heinrich Pohlenz in Dresden.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft.
Schloss-Strasse 14,
gegenüber der Sporergasse.

An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe,
Action etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche
Controle der Verlosung aller Wertpapiere. Alles auch
auf brieflichem Wege. Domiciliste für Wechsel.

Silberne
Cylinderuhren

zu Confirmanden-Geschenken
passend, à 18 Mark, wieder vorrätig.
Atelier für Reparatur unter Garantie.

Robert Krahmer,
Marienstrasse 23.

Nr. 71. 25. Jahrg. 1880.

Witterungsansichten: Wetter meist noch wie heute.

Dresden. Donnerstag, 11. März.

Politisch.

Raum hat die französische Regierung die Hartmann-Frage mit Geschick gelöst, so hat sie auf einem anderen Gebiete eine empfindliche Niederlage erlitten. Der Senat hat mit einer Mehrheit von 19 Stimmen den vielversuchten Art. 7 des Ferry'schen Unterrichtsgesetzes abgeworfen. Die Jesuiten triumphieren. Auf sie gerade war jener Art. 7 gerichtet, über den nunmehr bereits seit dem 23. Februar der französische Senat täglich berathet. Derselbe verbietet den nicht vom Staate anerkannten Religions-Genossenschaften die Erteilung von Unterricht. Die Jesuiten sind eine solche vom Staate nicht anerkannte Genossenschaft, sie sind in Frankreich nur gebüldet, ergo... Auf diesen 7. Art. vereinigt sich seit nunmehr einem Jahr der ganze Auhm und Hoh dieses Unterrichtsgesetzes. Es scheint, als ob die Schließung der Jesuitenschulen die einzige oder doch die wichtigste Bestimmung des ganzen Gesetzes sei. Dem ist aber nicht so. Dasselbe enthält außerdem zwei nicht minder wichtige Bestimmungen. Die eine weist aus den Prüfungskommissionen über die Befähigung der früheren Studenten, der lüstigen Staatsschüler die Bishöfe aus, fest diese Kommissionen ausschließlich aus Staatsbeamten zusammen und entzieht den katholischen Lehranstalten den Titel „Universität“ und das Recht, akademische Titel, Würden und Grade zu verleihen. Die zweite Bestimmung besagt, daß der Universitätsunterricht unentgänglich sein soll. Beide Bestimmungen wurden bereits vom Senat mit großer Mehrheit genehmigt, trotz allen Widerprüfungen der Alerikalalen. Die von diesen mit großen Geldspenden geschaffenen freien Universitäten erhalten einen empfindlichen Schlag, wenn sie nicht mehr akademische Grade ertheilen dürfen. Diese sind nämlich in Frankreich nicht wie in Deutschland (wo man beim schönsten Doctor-Titel verhungern kann, wenn man nicht vorzieht, darauf hin bei eitlen, aber reichen Mädeln sein Glück zu probiren) bloße Ehrendiplome, sondern die staatlich anerkannte Vorbereitung zur Ausübung der meisten öffentlichen Ämter. Welcher junge Franzose, der im Staatsschul-Career machen will, wird fernher eine katholische Universität besuchen, die ihm keine Würde ertheilen darf? Wie kommt es nun, daß der Senat, der die gedachten beiden Bestimmungen des Unterrichtsgesetzes gegen die Alerikalalen beschloß, die dritte ablehnte, die sich ausschließlich gegen die Jesuiten richtete? Gerade die beiden früheren republikanischen Minister unter Thiers, die Herren Jules Simon und Duval, die für jene beiden Artikel stimmten, waren die Seelen des Widerstandes gegen Annahme des Art. 7.

Beide befürworteten das Verbot der Jesuitenschulen im Namen der Freiheit und der Religion. Voller Heftigkeit rief Duval aus, daß Art. 7 die Religion erniedrigte, die Freiheit verleuge und an die Geize despotischer Regierungen erinnere. Das pure Gegenteil ist wahr. Die Regierung kann die Jesuiten sofort ohne jedes Gesetz aus Frankreich austreiben. Die Väter Jesu sind wiederholt, sogar unter monarchisch-klerikalalen Regierungen aus Frankreich ausgewiesen worden. Sie sind trotzdem zurückgekehrt, haben Niederlassungen und sogar Schulen gegründet, sind aber immer nur gebüldet. Auf Grund des Concordates wie der Landesgesetze ist die Regierung jeden Augenblick berechtigt, alle Niederlassungen der Jesuiten aufzulösen und diese selbst den Weg Hartmann's zu schicken. Wenn sie ihnen jetzt durch Art. 7 blos das Unterrichten verbieten wollte, so verfuhr sie nicht despatisch, sondern tolerant. Die gebüldeten Jesuiten können ja, wie alle Alerikalalen, auch ferner noch Unterrichtsanstalten halten, sobald sie nur dem Staate den Zweck und die Statuten ihrer Genossenschaft, sowie die Persönlichkeiten ihres Vorstandes mittheilen. Das thun aber die Jesuiten niemals, diese geschworenen Gegner der modernen Staaten und der Bildung der Neuzeit, diese römische Mütz auf staatlichem Boden. Es kommt im Grunde also nicht viel darauf an, ob der Senat den 7. Artikel des Unterrichtsgesetzes annahm oder verworf und der zur Vertheidigung desselben in den Senat geeilte Ministerpräsident Freycinet hütete sich mit Recht, aus diesem Artikel 7 eine Vertrauensfrage für die Regierung zu machen. Denn wenn diese Muth und Vertrauen zum Volke hat, so geht sie auch ohne Artikel 7 gegen die Jesuiten los, schlicht auf Grund der bestehenden Gesetze deren Schulen und entschicht sich vielleicht, die heuchlerischen gemeinschaftlichen Väter Jesu überhaupt des Landes zu verweisen. Die Jesuiten würden daher über die Verwertung des Artikels 7 nicht lange triumphieren. Aber ob die Regierung diesen Muth besitzt? Einsteuern beweisen die Jesuiten in der Verwertung des 7. Art. durch den Senat noch die Machtfülle, die sie in Frankreich ausüben. Es kam ihnen dabei zu statthaft, daß der Senat nicht geneigt ist, alle Gesetze, welche ihm die Deputiertenkammer zufordert, anzunehmen. Der Senat will sich die Freiheit seiner Entscheidungen wahren, um sich künftig auch revolutionären Gesetzen widerzusegen zu können. Leider zeigt er seine Macht an einer recht ungünstigen Stelle.

Das nächstwichtigste Ereignis im Gebiete der auswärtigen Politik ist der Erfolg der englischen Regierung, das Parlament zu Österreich aufzulösen und ein neu gewähltes Anfang Mai zu berufen. Das jeweils Parlament ist eins der längsten, es tagt sechs Jahre und etliche Monate; noch einige Monate und sein Mandat wäre (mit Ablauf des 7. Jahres) von selbst erloschen. Lord Beaconsfield darf im Ganzen von den Neuwahlen eine Mehrheit erwarten; die Erfolge des Tory-Kabinetts in Afrika, Afghanistan und im europäischen Orient haben die Engländer gegen die Finanzministere verblendet; die Whigs sind uneinig und ihr liberaler Führer Gladstone hat durch blinde Parteinahme für die Russen Fehler über Fehler gehäuft. Lord Beaconsfield erklärt, wenn England ihm eine konservative Mehrheit in's Unterhaus sende, so werde England so mächtig sein, daß es Europa den Frieden diktieren und erhalten. Die Prähiterei gefällt den Beauftragten ganz ausnehmend und soviel allerdings ist richtig: der Ausfall der englischen Unterhauswahl steht auf den Gang der Weltgeschichte seinen Einfluß aus; denn wenn Beacons-

field im Mai eine noch größere getreue Mehrheit um sich schaart als jetzt, wird er, der bisher dem Abschluß eines russisch-französischen Bündnisses gegen Deutschland mächtig und erfolgreich entgegen gearbeitet hat, nur umso mehr in dieser, dem Weltfrieden zu Gute kommenden Richtung arbeiten. Darum darf Deutschland hoffen, daß England konservativ wählt und eine Tory-Mehrheit in das Unterhaus entsendet.

Die Entlassung des bairischen Ministerpräsidenten Pfreshner ist denn doch nicht so ganz durch „Gesundheitsrücksichten“ bewirkt worden, als es noch gestern schien: Seine Excellen sind nämlich über dieselben Zwischenfälle gestolpert, über die so mancher hohe Herr in Bayern purzelte: er verschaffte es in irgend etwas im Privattheater seines königlichen Herrn, dieser entzog ihm jäh seine Kunst, entzog an ihn ein gnädiges Entlassungsschreiben und händigte ihm statt einiger Ellen bunten Bandes ein Abdissiplom ein. Politische Bedeutung hat Pfreshner's Rücktritt nicht; ihm wird übrigens bald der Minister des Innern, v. Pfeuffer, folgen. Bereits hat der König über seinen Kopf hinweg und ohne sein Vorwissen einen seiner Nähe zu seinem Cabinetssekretär ernannt; bald wird der Präsident von Oberbayern, v. Feilitzsch, Minister des Innern sein. Sohne besprochen wird in Bayern der Umstand, daß der König, den sonst weder die Durchreise des deutschen Kaisers durch München, noch die Anwesenheit des Kronprinzen, noch sonst eines Fürsten bewegen konnte, aus seiner gebüldigen Einsiedelei an die Icar herabsteigen, dies bei der Durchreise des österreichischen Kronprinzen Rudolf nicht nur hat, sondern daß er dem „Rudi“ sogar im Palmenarten einen glänzenden Diner gab, ja — unglaublich, aber doch wahre! — denselben auf der Eisenbahn bis Würzburg hinaus begleitete.

Der deutsche Reichstag erledigt nach das Budget. Die betr. Commission hat an dem Militär-Etat gegen 4 Millionen fl. gebrüchen, man hofft zu einer vollständigen Beleidigung der Erhöhung der Matrikularbeiträge (7½ Mill.) zu gelangen, so daß die Einzelstaaten ihre Etats ohne Defizits abschließen können. Was etwa noch übrig bliebe an Matrikularamlagen, befehligen die vorgeschlagenen Steuererhöhungen. Die neuen Börse-, Quittungs- und Lotterie-Post-Steuern, die verdoppelte Biersteuer und die Wehrsteuer werden, selbst wenn der Reichstag, wie zu verhoffen, manche Ungeheuerlichkeit verschoben streicht, so viel Erträgnisse liefern, daß die Kosten für die neuen Regimenten und Batterien (17 Mill. fl.) davon bestritten werden müssen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 10. März. Die Provinzial-Correspondenz, heftet vor allen den patriotischen Eindruck der ersten Beratung hervor, der zwar nicht bedeutungsvoll sei, aber durchaus einen feindlichen Eindruck gemacht habe. Aus den Nieden des Kriegsministers und des Feldmarschalls Wolffe habe das Ausland entnehmen können und schaute, wie allzeit wahrzunehmen, der Erkenntnis nicht verschlossen, daß Deutschland nicht auf einen Angriff ausgehe und lediglich auf den Zweck der Selbstbehauptung die Streitmittel in dem Maße nehme, welche von den anderen Mächten des Weltens überschritten sind.

Karlsruhe, 10. März. In der 2. Kammer beantragte Siefer ein Misstrauensvotum gegen den Minister Süder. Letzterer vertheidigte sich mit dem Hinweis auf die Solidarität des Ministeriums; er habe keinen Anlaß zur Eydung der Karlsruhe gewünscht der Regierung und der Kammer gegeben; er werde übrigens die Konsequenzen aus dem Antrage für seine Person ziehen. Turban blitt das Faust, von einem Misstrauensvotum absusen, da es unbegründet und die Verteidigung des Systems nach dem allerhöchsten Willen nicht abdrückt sei. Nach einer langen Debatte, in welcher die Ultraintonaten, Demokraten und Konseriativen die Ablehnung des Antrages bekräftigten, ward der Antrag Siefer's mit 29 gegen 19 Stimmen angenommen; 6 Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung.

Konstantinopol, 10. März. Montenegro antwortete der Porte, daß bezüglich der von letzterer vorgeschlagenen Grenzlinie mehrere Abänderungen notwendig seien. Im Falle der Ablehnung werde Montenegro wegen der territorialen Compensation für Gusinje und Plava nicht weiter verhandeln.

Vocales und Sächsisches.

Der Oberstleutnant und Bataillonschef im 6. Königlich-sächs. Infanterie-Regim. Nr. 105 Freiberg von Golenz ist zum Chevalier des Johanniter-Ordens ernannt worden.

Der Professor des der Staatsanwaltschaft am Landgericht Dresden, Premierleutnant Dr. jur. Schumann, ist zum Garrison-Auditor der Justiz Königstein ernannt und dem Divisions-Auditor Huth die Beauftragung verliehen worden, die Uniform eines Corpsoberauditors anzulegen.

Am Dienstag Vormittag beeindruckte Ihre Maj. die Königin mit ihrer Gevenowart.

Gestern Mittag wurde der 18. ordentliche Landtag, der sich von seinen Vorträgen durch die Kürze der Sauer unterscheidet, durch Se. Maj. den König feierlich geöffnet. Zahlreiche Gaugruppen rollten durch die Schloßstraße, um die Vertreter des Landes, Minister und Rüdentaler, die Vertreter fremder Mächte, zum Thron zu führen, vor welchem sich viele Staatsangehörige aufstellten, darunter die Mitglieder beider Stände.

Der Eröffnungsfest fand im Karlsbadssaal der 2. Etage statt, zu welchem man durch den Vorzelaufzug kam. An der dreiten Stufenkuppel war eine Ehrenkomposition des Schützenregiments aufgestellt, während im Karlsbadssaal des Salons der 2. Etage zwei Abteilungen Garderoben in Gala-Aufstellung gefunden hatten. Nach 12 Uhr nahmen die Herren der 3. bis 5. Volkangestalten die ihnen angewiesenen Plätze hinter den zu beiden Seiten und im Hintergrunde des Karlsbadsaales errichteten Säulen ein, worauf die Mitglieder beider Stände

kamen einzutreten, um gegenüber dem Thron in zwei Quartiere Aufstellung zu nehmen, und zwar stellten sich die Mitglieder der ersten Kammer rechts, die der zweiten Kammer links vom Thron auf. An der Spitze der Garde standen Sessel für die Directoren beider Kammerkammern bereit. Die Mitglieder der ersten Kammer waren mehr in Uniform erschienen, mit Ausnahme der Herren Oberstaatsmeister und des Handelskammerpräsidenten Hülse. Graf Solms-Wildensteins trug die rote Johanniter-Uniform, die Kommerherren ratten ihre Uniformen an, und die Vertreter des Großgrundbesitzes, als die Herren v. Träuschler, Seiler u. et al. schieden in der landständischen Uniform. Unter den Mitgliedern der zweiten Kammer herrschte bis auf wenige Ausnahmen (Hofrat Altmann, die Herren Altmannscheit u. a.) der Adel vor. Das sozialdemokratische Tschölium war auch vielmehr inmitten der glänzenden Versammlung nicht vertreten. Hierauf trat das Corps Diplomatique ein, an deren Spitze der sgl. preußische Gesandte Graf Odnoff, der sgl. russische Gesandte Herr v. Melibow, der sgl. dänische Gesandte Baron von Gaher, der Vertreter des t. t. österreichischen Gesandtschafts, Graf Wobatz, der schwedische Generalkonsul Holenz, der amerikanische General Heine u. schließen. Nachdem das Corps diplomaticum links vom Thron Aufstellung genommen, verließ der Paradesmarsch des im Vorzelaufzugturne aufgestellten Trompetenkorps der Garderoben die Aufzunft. Se. Maj. des Königs, Se. Maj. erschien in Begleitung seines hohen Bruders, des Prinzen Georg, unter Begleitung seines großen Neffen, sowie der Herren der 1. und 2. Hofrangordnung, der nicht im Dienst befindlichen Kammerherren und Bildungsadjutanten. Beim Eintritt des Königs brachte der Präsident der 1. Kammer, Kammerherr v. Lehmann, ein dreihundert hoch auf Hochstädtenden aus, in welchen die Versammlung mächtig einstimmt. Während sich die Herren der Garde rechts vom Thron platzten, bedeckte Se. Maj. das Haupt mit dem Helm, nahm die Thronrede aus den Händen des Kämmererministers v. Fabrice und trug dieselbe vor. Die Thronrede hat folgenden Wortlaut:

„Meine Herren Stände! Es gereicht Witz zu behaupten, daß Sie Schluß des Landtags nochmals um Witz zu versammeln. Vor Allem drängt es Witz, Ihnen Meine Einetzung darüber auszusprechen, daß Sie Meine Regierung in dem Verstreben unterstehen haben, in schwieriger Zeit die Rücksichten der Sparanstalt mit den durch die Interessen des Landes gesetzten Ansprüchen zu vereinbaren. Zu Meinem Bedauern hat sich eine Erhöhung der Erdbeobachtsteuer und der Gerichtsgebühren über die Definition des finanziellen Bedarfs nicht umgehen lassen. Mit dankenswerter Fürsorge haben Sie in Anerkennung der Notwendigkeit zugestimmt. Ich gebe Witz der Hoffnung, daß es nunmehr gelingen werde, das Gleisgewicht im Staatshaushalte dauernd herzuhalten. Durch die Bewilligung der Mittel zur Erbauung einer Secundärbahn haben Sie den Weg eröffnet, einer größeren Anzahl von Bewohnern des Landes die Wohnraumförderung einer langersehnten Verkehrsverbindung mit verhältnismäßig geringen Opfern auszuüben, und damit Ihre Fürsorge für die Hebung des allgemeinen Wohlstands des Landes von Neuem bestätigt. Das mit Ihnen vereinbarte Gesetz in Betreff der generellen Schulen wird, ohne die freie Entwicklung dieser Anstalten zu beeinträchtigen, die Möglichkeit gewährten, die Erbbaurechtsverhältnisse sich allmählig zu verbessern. Dem Gesetz wegen Beliebung der Wandleräder für die Gemeinden habe ich in der von Ihnen beschlossenen Fassung keine Zustimmung ertheilt. Ich hoffe, daß die beiden Beschlüsse der Gesetzgebung bekräftigte und billige Bewegung jenseits des Gewerbedreiecks eingesetzt wird. In einem verdeckten Zweig der Haushaltspolitik ist leider der Verdienst noch ein so geringer, daß in mehreren Orten für den nachstehenden Theil der Bevölkerung die öffentliche Unterhaltung in umfangreicher Weise hat in Anspruch genommen werden müssen. Ich danke Ihnen, daß Sie Meine Regierung in die Lage gelegt haben, falls bei längerer Dauer diebstahl die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und Bezirke den an sie zu stellenden Anforderungen nicht mehr genügen sollte, die erwartbaren Unterstützungen durch Bevölkerung aus der Staatskasse zu gewähren. Unterstehen Sie zu Weitem bestätigt, daß die allgemeine Wohlthat der generellen Schulen wird, ohne die freie Entwicklung dieser Anstalten zu beeinträchtigen, die Möglichkeit gewährten, die Erbbaurechtsverhältnisse sich allmählig zu verbessern. Dem Gesetz wegen Beliebung der Wandleräder für die Gemeinden habe ich in der von Ihnen beschlossenen Fassung keine Zustimmung ertheilt. Ich hoffe, daß die beiden Beschlüsse der Gesetzgebung bekräftigte und billige Bewegung jenseits des Gewerbedreiecks eingesetzt wird. In einem verdeckten Zweig der Haushaltspolitik ist leider der Verdienst noch ein so geringer, daß in mehreren Orten für den nachstehenden Theil der Bevölkerung die öffentliche Unterhaltung in umfangreicher Weise hat in Anspruch genommen werden müssen. Ich danke Ihnen, daß Sie Meine Regierung in die Lage gelegt haben, falls bei längerer Dauer diebstahl die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und Bezirke den an sie zu stellenden Anforderungen nicht mehr genügen sollte, die erwartbaren Unterstützungen durch Bevölkerung aus der Staatskasse zu gewähren. Unterstehen Sie zu Weitem bestätigt, daß die allgemeine Wohlthat der generellen Schulen wird, ohne die freie Entwicklung dieser Anstalten zu beeinträchtigen, die Möglichkeit gewährten, die Erbbaurechtsverhältnisse sich allmählig zu verbessern. Dem Gesetz wegen Beliebung der Wandleräder für die Gemeinden habe ich in der von Ihnen beschlossenen Fassung keine Zustimmung ertheilt. Ich hoffe, daß die beiden Beschlüsse der Gesetzgebung bekräftigte und billige Bewegung jenseits des Gewerbedreiecks eingesetzt wird. In einem verdeckten Zweig der Haushaltspolitik ist leider der Verdienst noch ein so geringer, daß in mehreren Orten für den nachstehenden Theil der Bevölkerung die öffentliche Unterhaltung in umfangreicher Weise hat in Anspruch genommen werden müssen. Ich danke Ihnen, daß Sie Meine Regierung in die Lage gelegt haben, falls bei längerer Dauer diebstahl die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und Bezirke den an sie zu stellenden Anforderungen nicht mehr genügen sollte, die erwartbaren Unterstützungen durch Bevölkerung aus der Staatskasse zu gewähren. Unterstehen Sie zu Weitem bestätigt, daß die allgemeine Wohlthat der generellen Schulen wird, ohne die freie Entwicklung dieser Anstalten zu beeinträchtigen, die Möglichkeit gewährten, die Erbbaurechtsverhältnisse sich allmählig zu verbessern. Dem Gesetz wegen Beliebung der Wandleräder für die Gemeinden habe ich in der von Ihnen beschlossenen Fassung keine Zustimmung ertheilt. Ich hoffe, daß die beiden Beschlüsse der Gesetzgebung bekräftigte und billige Bewegung jenseits des Gewerbedreiecks eingesetzt wird. In einem verdeckten Zweig der Haushaltspolitik ist leider der Verdienst noch ein so geringer, daß in mehreren Orten für den nachstehenden Theil der Bevölkerung die öffentliche Unterhaltung in umfangreicher Weise hat in Anspruch genommen werden müssen. Ich danke Ihnen, daß Sie Meine Regierung in die Lage gelegt haben, falls bei längerer Dauer diebstahl die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und Bezirke den an sie zu stellenden Anforderungen nicht mehr genügen sollte, die erwartbaren Unterstützungen durch Bevölkerung aus der Staatskasse zu gewähren. Unterstehen Sie zu Weitem bestätigt, daß die allgemeine Wohlthat der generellen Schulen wird, ohne die freie Entwicklung dieser Anstalten zu beeinträchtigen, die Möglichkeit gewährten, die Erbbaurechtsverhältnisse sich allmählig zu verbessern. Dem Gesetz wegen Beliebung der Wandleräder für die Gemeinden habe ich in der von Ihnen beschlossenen Fassung keine Zustimmung ertheilt. Ich hoffe, daß die beiden Beschlüsse der Gesetzgebung bekräftigte und billige Bewegung jenseits des Gewerbedreiecks eingesetzt wird. In einem verdeckten Zweig der Haushaltspolitik ist leider der Verdienst noch ein so geringer, daß in mehreren Orten für den nachstehenden Theil der Bevölkerung die öffentliche Unterhaltung in umfangreicher Weise hat in Anspruch genommen werden müssen. Ich danke Ihnen, daß Sie Meine Regierung in die Lage gelegt haben, falls bei längerer Dauer diebstahl die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und Bezirke den an sie zu stellenden Anforderungen nicht mehr genügen sollte, die erwartbaren Unterstützungen durch Bevölkerung aus der Staatskasse zu gewähren. Unterstehen Sie zu Weitem bestätigt, daß die allgemeine Wohlthat der generellen Schulen wird, ohne die freie Entwicklung dieser Anstalten zu beeinträchtigen, die Möglichkeit gewährten, die Erbbaurechtsverhältnisse sich allmählig zu verbessern. Dem Gesetz wegen Beliebung der Wandleräder für die Gemeinden habe ich in der von Ihnen beschlossenen Fassung keine Zustimmung ertheilt. Ich hoffe, daß die beiden Beschlüsse der Gesetzgebung bekräftigte und billige Bewegung jenseits des Gewerbedreiecks eingesetzt wird. In einem verdeckten Zweig der Haushaltspolitik ist leider der Verdienst noch ein so geringer, daß in mehreren Orten für den nachstehenden Theil der Bevölkerung die öffentliche Unterhaltung in umfangreicher Weise hat in Anspruch genommen werden müssen. Ich danke Ihnen, daß Sie Meine Regierung in die Lage gelegt haben, falls bei längerer Dauer diebstahl die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und Bezirke den an sie zu stellenden Anforderungen nicht mehr genügen sollte, die erwartbaren Unterstützungen durch Bevölkerung aus der Staatskasse zu gewähren. Unterstehen Sie zu Weitem bestätigt, daß die allgemeine Wohlthat der generellen Schulen wird, ohne die freie Entwicklung dieser Anstalten zu beeinträchtigen, die Möglichkeit gewährten, die Erbbaurechtsverhältnisse sich allmählig zu verbessern. Dem Gesetz wegen Beliebung der Wandleräder für die Gemeinden habe ich in der von Ihnen beschlossenen Fassung keine Zustimmung ertheilt. Ich hoffe, daß die beiden Beschlüsse der Gesetzgebung bekräftigte und billige Bewegung jenseits des Gewerbedreiecks eingesetzt wird. In einem verdeckten Zweig der Haushaltspolitik ist leider der Verdienst noch ein so geringer, daß in mehreren Orten für den nachstehenden Theil der Bevölkerung die öffentliche Unterhaltung in umfangreicher Weise hat in Anspruch genommen werden müssen. Ich danke Ihnen, daß Sie Meine Regierung in die Lage gelegt haben, falls bei längerer Dauer diebstahl die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und Bezirke den an sie zu stellenden Anforderungen nicht mehr genügen sollte, die erwartbaren Unterstützungen durch Bevölker

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter; Dr. Eduard, Freiberg, Herrn, Engel, Leutzschel 1. B.
Verlobt: Elisabeth Gräfin, Reiterungs-Sekretär Berlin, Altenburg.

Ausgeboten: Stellvertreterin B. A. Schneider mit T. Gutmann, Webers-L., D. K. W. Horn mit T. E. H. Horn, Gendarmerie-D. D. Harder, M. A. Mietz mit G. J. Lehmann, Schmiedemeister, L. D. Martinbauer & C. Peters mit M. A. Höhne, Metzger, L. D. Schlesier & A. H. Herges mit A. S. Schuster, Goldschmiede, L. D. Bischöfleiterin B. A. K. mit A. P. Schwartz, Harder, L. D.

Verstorben: Gust. Steiner in Leipzig + S. Gräfin Range, Chemnitz + S. Dr. Ernst Körner, Sieben + S. Anna Schiebe, geborene Waldemar, Kronau + S. Dr. Herm. Schmidt, Leutenberg + S. 9.

Durch die Geburt eines muntern Jungen wurden bestätigt.

Alwin Weser.

Bedwig Weser, geb. Vogler, Weissenbach, 9. März 1880.

Zentrales Seminarium entstammt jährl. im 85. Lebensjahr unter innigster Liebe Mutter, Schwester und Großmutter, Frau Prof.

Kammermusik.

Catharina Seiss.

Um stütze Nennung bitten die Unterblieblichen.

Dresden, Elstra. Stein,

Barmen, Odessa,

den 7. März 1880.

Bestattung wird am 9. März 1880.

Geld auf gute Pfänder
Steinkraße 21, 1.
300 Mark
werden von einem reellen Geschäftsmann auf 6 Monate zu dörfern geliehen. Gel. off. unter R. S. Ergeb. d. Bl.

Darlehen gewährt unter Bedingungen auf Preissachen, Uhren, gute Möbel, Sparbücher, Wertpapiere und Waaren aller Art.

E. Pallas,
Glenckstraße 17, 1.

Kapital-Gesuch.

Zur geordneten Ausdehnung eines Lombardgeschäfts sucht der Inhaber, bestehend, ein mit der Branche aus Vollkommenheit vertrauter Mann, gegen vollständige Sicherheit 1-3.000 Thlr. Ein Augen von 80 Thlr. pro Woche monatlich wird gezahlt. Strengste Discreti. zu gesicherter Gel. off. bei die Exp. des Berliner Logierblattes, Berlin S., Prinzengr. 35, unter L. K. 783.

Bitte.

Ein j. verd. Beamter auf dem Lande mit festem Gehalt sucht, um sich aus Bucherhandlung zu retten, ein Darlehen von 300 M. bei monatl. Abzahlung gegen Gehaltsabzüglichungen und Nachholen. Gel. off. unter A. N. 300 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein Oberpost, ohne Verdienstung in Not geraten, bittet gegen Raten-Zahlung, um ein Darlehen von 50 M. Gel. off. unter H. K. 50 Exp. d. Bl.

250,000 Mark
Cassengelder

sollen zu 1½ Prozent jährlich auf Landgrundstücke sofort dauernd ausgelehnt werden. Antragen zu richten an die Expedition des Invalidendankes Leipzig unter W. F. 589.

6 junge, gebildete Witwe, momentan in Verlegenheit, bittet edle Menschen um ein Darlehen v. 200 M. Genug. Sicherheit u. monatl. Abzahlung von 20 M. wird garantiert. Off. erbet. unter Marie R. postliegende Dresden, Villenstraße.

Ein hilflos dastehendes junges Mädchen bittet gegen Raten-Zahlung um ein Darlehen von 80 M. Gel. off. unter M. M. 17 "Dresdner Nachrichten."

9000
Mark

werden von einem gutstituierten Grundstücksbesitzer in einer Provinzialstadt, nahe bei Dresden, auf 1. Hypothek per 1. April zu leihen geliehen. Dorethen bittet man im Colonialwarengeschäft, gr. Weißnitzstr. 22, nebst Zulagen. Eine Frau, alleinst., bittet um ein Darlehen von 100 M. auf 1 Jahr. Werthe Adressen P. A. 10 Exp. d. Bl. erbeten.

30,000 Mif.

stehen mir für den 1. April d. J. zu hypothekarischer Ausstellung zur Verfügung. Bei mäßigem Zinsfuß beansprucht der Darleher ausgeschneidete Sicherheit. Justizrat Bernh. Strodel, Antonistraße 17, 2. Etage.

Laden-Gesuch

In der Umgegend von Dresden steht ein Laden nahe Wohnung zum Colonialwarengeschäft zuget. auch vorst. ein solches Geschäft übernommen. Offerten unter O. R. 69 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Ein Herr sucht am 1. April eine möbl. Stube mit exp. Ging. Art. L. P. 11 Exp. d. Bl.

Belle Gesellschafts!

In Koschütz 210 ist ein Parterre zu vermieten. In dieser Gasse befindet sich ein Geschäft, das nachst. ein anständige Damen, welche einige Monate zurückgezogen zu leben wünschen, unter Vertraglegung freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege. Bertha Stein, Bertha-Stein, Böhl-Gedamm.

In Blasewitz,

Goldwolfrstrasse 9a, in nächster Nähe der pneum. Heilanstalt des Herrn Dr. Treutler, ist ein Parterre u. Etage sofort zu vermieten.

Ein Parterre,

groß, erw. dt. mit Veranda, Gart'n, ist döllig zu vermieten in Blasewitz. Dr. Böhl-Gedamm 29, 1. April 1880 beliebbar. Goldwolfrstrasse in der Nähe.

Möbl. Zimmer

wird von einem j. Beamten in der Nähe des Güterbahnhofs gesucht. Offerten unter H. A. in die Expedition dieses Blattes.

Eine leere Stube wird bei anständigen Leuten zum 1. April geliehen. Mitte der Stadt. Kreuzen abzugeben großer Steinkraße 9, 1. Et. bei Weißt. geliehen.

Sachsenbroda,
Neustadt 10, in das Parterre mit oder ohne Möbel an ruhige Leute zu vermieten.

Eine Halbtage
(neu vorger.) 140 Thlr. Ostern bezahlt. Ammonstr. 31, 2. Et.

Ein Logis.
Stube, Kammer und Küche und eine einzige Stube Ostern an ruhige Leute zu vermieten.

Eine Halbtage
(neu vorger.) 140 Thlr. Ostern bezahlt. Ammonstr. 31, 2. Et.

Ein Logis.
Stube, Kammer und Küche und eine einzige Stube Ostern an ruhige Leute zu vermieten.

Eine Halbtage
ein Logis im Parterre zum 1. April, 1 Stube 22 Räumen, Küche und Keller mit Preis von 120-200 M. Offerten unter U. V. 203 Exp. d. Bl. erbeten.

2 zwei Logis von 50 u. 60 Thlr.

3 sind zu vermietende Marktstraße 30 bei Mädger.

Ein Herr, Einjähr. -Arzt, Schäfte wird, s. Böhl-Gedamm einen freundl. mobiliert. Zimmer geliehen. Wird auf 80 Thlr. em. zahlen. Gebiete Adressen unter D. R. 6 Exp. d. Bl. erbeten.

Eine gebildete Familie
in einer kl. Stadt, 12 Stunde per Bahn von Dresden, mit geräumig, Wohnung und grossen Garten, in unmittelbarer Nähe d. Waldes, wünscht drei bis vier junge Mädchen im Alter von 14-18 Jahren, welche der Erholung und Kräftigung bedürfen, in Pension zu nehmen. Geneigte Offerten befördert unter "Sommerfrische" der "Invalidendank" Dresden.

Pension
für Schüler Neustadt-Dresden, Schönstraße 5, 1. Et. rechts.

Pension

in der Familie eines Verters Antonstraße 8, 3. Et.

Damen sind, koste, freundliche Aufnahme bei Frau vertr. Kästel, Gedamm, Dresden, Marienstraße 13.

Damen i. u. unten, trennen Betten, schläfern ebenfalls, freundl. Wohnung, ab Chemnitz 50 Allo mit 16 Thlr. Wilhelm Ehrlich, Chemnitz.

Wit. Berlin zu verl. ein ff.

Damenregenmantel.

Ausf. v. 1-3. Portier, Kästel.

Rouleaux-Stangen,

90-90 Cm. lang u. 2½ Cm. d. Durchm., werden in gr. Paketen zu kaufen ges. Offerten m. Preisangabe bittet man an Dr. Em. Fischer, Dresden, Prinzenstraße 46, abzugeben.

Heiraths - Gesuch.

Ein verhind. l. Braumeister

wünscht sich mit einem wirtschaftlichen ob. Witte v. 20-25

Damen in einem Verm. v. 2- bis 3000 Thlr. zu verheirathen. Gel. Offerten R. P. Nr. 25 bis 14. d. M. Exp. d. Bl. erbeten.

Für Buchbinden.

Beginn Vergleichs, unter Buchbinderei deabs. rote, unter Papierdruck, weiß, in Galant., Spielwaren-, Schreib- u. Zehn-Materialien, Schulbuchhandlung u.

Verlagsblätter mit gut. Kundsch.

Selbst ist l. Steud-

ung (mit 14,000 Einw.) vis-à-vis

der Schule gel. Rob. durch die

Bestler Schneider u. Pfeiffer,

Hausnum. 1. Nordsee.

Damen,

welche ihre Niederkunft Monate

lang dößt. abw. wollen, finden

dafür, in gefundener

Leidenschaft, freudliche

Aufnahme, abzugeben.

Eine

Gut

mit 98 Scheffel Auslaat, in der

besten Lage Sachsen, mit

ausgesuchten Gebäuden und

Inventory, in, nachdem es 3½

Jahre hunderte im Besitz einer

familie gewesen, unter sehr günstigen Bedingungen mit 8000 Thlr.

Anzahlung zu verkaufen.

Selbstlauer wollen ihre gefäll.

Offerten senden an Herrn Wohl-

wirth Kirbach, zum Meiß-

hei Pillnitz.

Drei Baustellen

in vorzüglicher Lage (dicht an

Schulgebäuden und den neuen

Kaserinen belegen) habe ich noch

zu verkaufen.

Clemens Borsdorf.

Marchenstraße 15, dritte Et.

Nittergut unweit Bors-

dorf, 1800 M. schönes Schloß,

nahe Bahnhof, für 160,000 Thlr.

zu verkaufen. Nähert unter

der Exp. U. E. 398 durch

Hausenstein u. Vogler in

Breslau SW.

Ziegelei-

Verpachtung.

Die Ziegelei des Altenquates

Großdöbel bei Hainsberg, der

Dresden-Badenauer Chaussee

und kann 5 Minuten d. Bah-

nahme entfernt, soll von

je an anderweit. verpachtet

werden. G. Merbitz.

Großwolfrstrasse

mit vollst. Utensilien, ca. 130

Thlr. W. Käfer u. Käse in der

Nähe d. Stettin, an der Ober-

zeile, soll wegen Erdbeben-

neu gebaut werden. S. Stevens in Bremen.

G. Gentzke.

Gauland für 1 H. ländl. Haus bei billigen Beding. geliehen. H. 3.022 „Invalidendank“

Güter 1. Pr. v. 5-25,000

marktähnige Güter. Off. mit

genauen Angaben erwünscht.

E. Thielicke in Grimma.

Gut ließt. ganz in der Nähe

des Friedhofes; Unterkunft zu verkaufen. E. Seeling, Mitterstr. 3.

Musikalien-

Antiquariat:

(einstmalig in ganz Dresden.)

Kauf billiger wie jedes Abon-

ement! Glas, u. moderne Glas-

und Glaspokale, Opern-

Aufzüge mit u. ohne Text, Stu-

dien u. Schulen u. zu den bil-

ligsten Preisen; Antlaut zu den

höchsten Preisen; Antlaut zu den

höchsten Preisen. E. Seeling, Mitterstr. 3.

Gut in kleinem Hause mit 4 Soff.

Garten, ganz in der Nähe

des Friedhofes; Unterkunft zu ver-

kaufen. E. Seeling, Mitterstr. 3.

Gut in Colonialwaren; oder

billigeres selines Produkte

geschäft wird sofort oder 1.

April gegen Haar zu ver-

kaufen. E. Seeling, Mitterstr. 3.

Gut in Colonienwaren; oder

billigeres selines Produkte

Shlips!!

Rücktie Kummer sehr interessant. Der Prozeß der Strafanhalt zu Anklau gegen den Metzger Steinbach.
2. Reform-Gieß.
Dresdner Blüchergeschäfte.
Vorstellung der kostbaren Stumpfänder etc.
Kaufmännerkammer 4000.
Für Weihen ist eine hübsche Spielerei enthalten.
Ausgabe Freitag Abend, 5 Uhr
Mühlstraße 24, 3. Et.

Wäsche z. wachsen u. platten
W. zu kaufen bringt. Rosen-
straße 14, 3. Et. C. Schulte.



23 große Frohngasse 23,
Gute große Kirchgasse.

Frischen Lübecker
Seedorf, a Wund 25 Pfennige,
frische große Kieler

Pfahlmuscheln,
100 Stück 2 Mark.

Kieler Sprotten,
a Wund 50 Pfennige,
Pommersche und Kieler

Speck-Pöllinge,
täglich frisch im Ganzen und
Einzelnen zum billigsten Tages-
preis empfohlen d. O.

Möbel-
Transport.
Für 2 am 1. resp. 2. April a. c.
in Dresden bei Schandau ein-
treichende Auto-Verwaggen sucht
Rückladung nach Leipzig.

G. Schleusinger's Möbel-
transportgeschäft Leipzig.

Stroh- und
Brauch.

Ich wünsche Strohblätter für
Herrn und Damen mit leb-
haftem Kommissionstritt in
meinem Manufakturgehäuse zu
haben. Produzenten, die den
hier genannten Genre haben,
werden um Øfferte erachtet.

Herrn: Carl Kurs in
Bromberg.

Gardinen-Abverkauf.
Nur noch bis zum 1. April
Breitstraße 16, zweite
Gasse, sezierte engl. sowie
franz. und die beliebten
italien. Gardinen. Massen
von Neuen von 1-10
Fenstern, darunter die vor-
nehmsten Sachen zu rechtlich
billigen Preisen. Wer zu-
erst kommt hat die Auswahl.
Wiederholer Rabatt.
Schluß am 1. April 1880.

Socius-Gesuch.
Für ein Groß-Gebäude, wel-
ches 150-200% Mietgewinn
bringt, wird ein thätiger oder
stiller Zeithaber mit einer Ein-
lage von 3000 Mark gesucht,
1500 Mit. Gönigstor sofort, 12.
Jahr unter Øffizie H. O. 926
"Invalidenbank" Dresden.

Heiraths-
Gesuch.

Ein gebildeter Kaufmann von
bekannter Verlässlichkeit,
Widder eines Gutes, 45 Jahre
alt und ganz achtenswert, sucht
eine reine Verlobung, welche
ihm verhindert werden soll,
dass er nicht mehr zu ver-
trauen. Meiste Damen, welche
seinen Namen auf diese
Weise erkannt haben, werden unter
H. B. S. 100 postlag. Post-
amt zu gewähren haben. Dies
ist kein Ausdruck.

Heiraths-Gesuch.

Ein Herr von angenehmem
Aussehen in vier Jahren, vermö-
gend, wünscht sich mit einer
Dame in vier Jahren, welche
nach Vermögen geeignet, zu ver-
tragen. Meiste Damen, welche
seinen Namen auf diese
Weise erkannt haben, werden unter
H. B. S. 100 postlag. Post-
amt zu gewähren haben. Dies
ist kein Ausdruck.

Ein Pferd
ist als überzählig für 65 Thlr.
zu verkaufen Neugasse 18 b.

Schöne weiße Hühner
(Gehingvina) sind hübsch zu ver-
kaufen Haugstrasse 36.

60 Liter Milch
soll. g. Gasse 9d. Markt Bred-
schneller, Strießen, Nr. 4, Nr. 17, L.

In der Frauenkirche 12. I
Expedition und Agentur
von Habenicht.
Qualität von Herbergen, Unter-
künften, Wermuthshaus-
techniken, Erbherrungen, Testa-
menten, Gütern, Gütern, Nach-
mungsverhältnissen u. Rats- und
Gutstunten, Grundstücks- und Kap-
italvermittelung.

Geben, Geben, Siebert seit
J. Sommerfeldt, Salzg. 6. v.

Schramm's
Wein-Stube

1 Am Taschenberg 1,
einst. vorzüliche Weine,
Stammfrühstück u. Stamm-
abendbrot, Ivan. Wein in
Blättern von 25-45 Pf.

Guten fröhlichen u. billigen
Mittagstisch

findet man Webergasse 12.
Dort ist man gewohnt mit Fleisch
und Bier für 40 Pf., Braten mit
Kartoffeln und Bier für 50 Pf.
und diverse Speisen zu billigen
Preisen, dabei vorzüliche Weine.
ein Stammtisch.

Hut
Mühle,

Schreibergassen-Ecke.

Regenmäntel,
Ubricht.

Oscar Müller
Annenstr. 33.

Gorsets
werden gut gewaschen und re-
setzt 5 Markstrasse 5.

7
Lilinder
Fützhüte
Schirmo
Reismütze
Stets-Denkmeile

Carl H. Fischer,
Waisenhausstrasse 7.
(Palais Gutenberg.)

Gesangbücher,
reizhafte Auswahl, solide Ein-
bände und billige Preise, zu ba-
ben in der Buchbinderei und
Galeriehandlung von Carl
Schmeisser, Schäferstr. 60.

Gemeindebedeutende Lebens-
Verlehrungen-Gefecht.
sucht für das königliche Sozi-
um einen, besonders den kau-
männischen u. berühmten Kreisen
nachrichten, leistungsfähigen.

Vortrags-Abend
im Münchner Hof 1. Etage.
Abends 7-9 Uhr

**Vortrag des Herrn Hofstaats-
rat Walther über "In-
land".** Gäste durch Mitglieder
eingeladen, willkommen.
Der Vorstand.

Flora.
Morgen Freitag
bei Helbig's Nr. 5.

Diana-Saal.
Wohlthätig. Verein
"Laurentius".

Sonntag den 11. März
3. Familien-Abend

um besten armer Conspira-
tanden. Freitagnach in Theater
und Concert, letztere ausgesetzt
von Herrn Mühlstädtler
Schauspiel mit seiner aus 26
Platten bestehenden Operette.

Plakate a 10 Pf. sind bei Mit-
gliedern und deren Freunden zu
haben. Abends an der Kasse
40 Pf.

Glück 5-11 Uhr. Auf. 6-11 Uhr.

Liederkreis.
Sonntag den 14. März

Concert
in Braun's Hotel.

Im II. Theil:
Aufführung der Pilger-
fahrt nach dem gelobten

Land
von Edmund Kretschmar.
Eintrittskarten, a 50
Pf., sind bei den Vereins-
mitgliedern: Herrn Krieger
Niese, Moritzstraße 11,
Herrn Kaufmann Weiß,
Schloßstraße 28, und Herrn
Bergoldi Nögger, Margare-
tentheater, 2, zu erneuern.
Eintrittskarten an der
Kasse 75 Pfge.

Auf die außen und wirklich
billigen Silb- und Gläub-
erhüte, sowie Konfirmations-
hüte Dreibergerstraße Nr. 8
wird besonders aufmerksam ge-
macht.

60 Liter Milch
soll. g. Gasse 9d. Markt Bred-
schneller, Strießen, Nr. 4, Nr. 17, L.

Panopticum,
Seestrasse 2, 1. Et.

Reppel's Restaurant,
Rosenstraße 11.
Heute **Schlaffest.**

vom 9 Uhr an Weißfleisch,
später d. B. Bulet. Gleichzeitig
empfiehlt ich meinen fränkischen
Mittagstisch. Fleisch m. Gemüse
35 Pf., Braten 50 Pf.

Herold's
Restaurant,
Granatzstraße Nr. 11,
am Holzmarkt.

Heute Donnerstag von 7 Uhr
an **Wiederholung** rheinländische
Reibe-Buchen, Kartoffel-
Puffer.

Um vorzügliches
Fleischkäse-Lagerbier,
a Glas 13 Pf., 2 Glas 25 Pf.

do. Einfach, ff.
Glas 8 Pf., trinkt man
27 Schloßstr. 27,
bei Pretsch.

Kapuziner
a Glas 20 Pf.,
exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Wo trifft man eine edle
fühle Blonde?
Im Restaurant Russie.

Privat-Versprechungen.
Eudoxia.
Sonntags den 13. März d. J.
Abends 8 Uhr

Hauptversammlung
im Restaurant Herzogin Garten.
Tages-Zeitung: 1. Wahl eines
Vorstandes und dessen Stellvertreter;
2. Eröffnung der Versammlung.
D. V.

Pub, Pub, Pub,
nur noch kurze Zeit
 jeden Abend 7-10 Uhr im
Victoria-Salon. E. F.

Heute findet im
Victoria-Salon

eine große Extravaganza
ohne Tabak auf unter Mit-
wirkung sämtlicher neuengag-
ierten Künstler statt. h.

P. M. ein Brief.
Bekanntmachung.

Meine geehrten Kunden machen
es hiermit aufmerksam, dass der
Vorsteher wieder mit seinen beiden
Söhnen abzufallen. Dieser hat
mich von meinem entzündeten
Magenkampf gänzlich bereit.
Alle früher angewandten Heil-
verfahren waren bei mir erfolglos.
Heiderdorfer, Oktober 1879.

Schlafrocke
in grösster und neuester Aus-
wahl taucht man nur gut und
wichtig billige in der seit 1865
bestehenden Dresdner Schlaf-
rockfabrik d. S. Meyer jun.,
Kranenstraße Nr. 4 u. 5, im
Name des Herrn Bankier
Adolph Hirsch.

Offizielle Aussage.
Vorsteher lädt sich verantwor-
tlich, Herrn Schleicher für seinen
Vater die Klage einzulegen, dass der
Vorsteher wieder mit seinen beiden
Söhnen abzufallen. Dieser hat
mich von meinem entzündeten
Magenkampf gänzlich bereit.
Alle früher angewandten Heil-
verfahren waren bei mir erfolglos.
Heiderdorfer, Oktober 1879.

Felix Weier,
I. L. Kreisgerichtsdirektor.
NB. Niederlage in Dresden
bei Herrn Gräfeholz u. Bleich,
und zu haben in allen Rechtsfällen.
Edt ist der Beatrieß-Vikar
nur dann, wenn er auf der
Bühne die Schauspieler (Jungs-
trauzüchtin) tritt. Bei Magen-
und Darmkrankheiten bewährt.

Dr. Becker's
Nährpulver
als Kinderernährung ist in allen
Prothesen u. Drogenläden erhältlich.

Für Consumenten.
Man bittet vorzumerken, dass
unabhängig von Importen
Barbara, Hamburger u. Bremer
Cigarren in nur außen und
precisivsten Qualitäten jeder
Preislage in der Cigarren-
handlung Ed. Bachmann,
Dippoldiswalderplatz 7, Gieße d.
Wittenstraße, zu finden sind.
Ein langjähriger Abnehmer
und Kenner.

J. A. K.
Herr Kretschmar

Robert Wilhelm Künnel
aus Spremberg, welcher im Juli
1879 von Italien nach oben bei
Dresden vergriffen, dessen Auf-
enthalt aber unbekannt ist, wird
wegen einer Raufangestellung
unrechtmäßig erachtet, seine Adressen
an den Schiedsgericht. Johann
Bürgel in Merkert der Börde
reicht bald einwenden.

Welt
trotz der Verbindung von Teufel,
Welt (Weiss, 2, 25.) und
Abelsbühler, dem Nichts,
aus Weiss- und Weltungabfuhr
bereit.

J. A. K.
Herr Kretschmar

Robert Wilhelm Künnel
aus Spremberg, welcher im Juli
1879 von Italien nach oben bei
Dresden vergriffen, dessen Auf-
enthalt aber unbekannt ist, wird
wegen einer Raufangestellung
unrechtmäßig erachtet, seine Adressen
an den Schiedsgericht. Johann
Bürgel in Merkert der Börde
reicht bald einwenden.

Welt
trotz der Verbindung von Teufel,
Welt (Weiss, 2, 25.) und
Abelsbühler, dem Nichts,
aus Weiss- und Weltungabfuhr
bereit.

G. O.
Herr Kretschmar

Uhren
jeder Art bekommt man gut und
billig reparirt bei W. Stenzel,
Klemmader, Rosenstraße 35.

Achtung!
Auf die deutliche Auction a. d.
Ziegelscheune Nr. 7, Nachm.
3 Uhr, wird ganz besonders auf-
merksam gemacht! C. H.

W. Achtung!
Auf die deutliche Auction a. d.
Ziegelscheune Nr. 7, Nachm.
3 Uhr, wird ganz besonders auf-
merksam gemacht! C. H.

W. Achtung!
Auf die deutliche Auction a. d.
Ziegelscheune Nr. 7, Nachm.
3 Uhr, wird ganz besonders auf-
merksam gemacht! C. H.

W. Achtung!
Auf die deutliche Auction a. d.
Ziegelscheune Nr. 7, Nachm.
3 Uhr, wird ganz besonders auf-
merksam gemacht! C. H.

W. Achtung!
Auf die deutliche Auction a. d.
Ziegelscheune Nr. 7, Nachm.
3 Uhr, wird ganz besonders auf-
merksam gemacht! C. H.

W. Achtung!
Auf die deutliche Auction a. d.
Ziegelscheune Nr. 7, Nachm.
3 Uhr, wird ganz besonders auf-
merksam gemacht! C. H.

W. Achtung!
Auf die deutliche Auction a. d.
Ziegelscheune Nr. 7, Nachm.
3 Uhr, wird ganz besonders auf-
merksam gemacht! C. H.

W. Achtung!
Auf die deutliche Auction a. d.
Ziegelscheune Nr. 7, Nachm.
3 Uhr, wird ganz besonders auf-
merksam gemacht! C. H.

W. Achtung!
Auf die deutliche Auction a. d.
Ziegelscheune Nr. 7, Nachm.
3 Uhr, wird ganz besonders auf-
merksam gemacht! C. H.

W. Achtung!
Auf die deutliche Auction a. d.
Ziegelscheune Nr. 7, Nachm.
3 Uhr, wird ganz besonders auf-
merksam gemacht! C. H.

W. Achtung!
Auf die deutliche Auction a. d.
Ziegelscheune



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Der in Folge des Hochwassersstandes der Elbe teilweise unterbrochen gewesene Personen-Dampfschiffahrtsbetrieb findet von Donnerstag den 11. d. M. wieder fahrplanmäßig statt. — Die Dampfschiffe landen in Dresden an den gewöhnlichen Landestellen unterhalb der Brühlschen Terrasse.

Dresden, den 10. März 1880.

Der vollziehende Director:
Hausack.

Geschäftseröffnung.

Menz, Pekrun & Co. Bankgeschäft

Pragerstrasse 50, I. Etage.

Höhere Töchter-Schule von Dr. Herwig, Bauherstrasse Nr. 74.

Anmeldungen von Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete täglich in den Vormittagsstunden und Nachmittag, von 3—4 Uhr entgegen. Der neue Kursus beginnt Montag den 5. April 1880, 9 Uhr. Mit der höheren Töchterakademie ist ein Konzert verbunden, in welchem junge Mädchen vom 6. bis 17. Lebensjahr Aufnahme finden. Nächstes die Vorlesete. Die öffentlichen Schulversammlungen finden am 16. und 17. März statt, zu welchen die verehrten Eltern unserer Jünglinge, sowie alle Freunde und Gönner der Anstalt vielmehr einzuladen die Ehre hat.

Dr. Herwig, Director, Bauherstrasse 74.

= Geschäfts-Eröffnung. =

Werkzeuge,
Stahl-,
Eisen- und
Messing-
Kunzwaren

Richard Nobis.

Hiermit beehre ich mich höchst anzugeben, daß ich mich am 20. Februar a. e. unter obiger Adresse

Annenstrasse Nr. 11

hier, stabilit habe.

Allen werben Gewerbs- und Kaufleuten, namentlich in der Nähe meines Geschäfts, sowie gebrochenen Herrschaften mein Waarenlager wärmstens anempfehlend, sichere ich sollte und empfehle Bedienung nach besten Kräften zu.

Dresden, im März 1880. Gedacht Richard Nobis.

Tuchwaaren.

Lager billiger, feiner und hochfeiner

Tuche, Buckskins u. Paletot-Stoffe, engl. Cheviots und Kammgarn-Stoffe.

Grösstes Lager am Platze.

Feste Preise.

C. H. Hesse,
Nr. 22 Marienstrasse Nr. 22
(Ecke der Margarethenstrasse).

Auction. Morgen Freitag den 12. März, Vormittags von 10 Uhr an, wird die Leith- und Creditanstalt von E. Pallas in ihrer Alberthalle Neugasse 4, erste Etage, zahlreiches Mobiliar, bestehend in Secretären, d. Schränken, Stühlen, Stühlen, Bettstühlen, Feder- und Mohrenarmstühlen, Kässern, Teilen u. s. m., durch Unterzeichneter zur öffentlichen Versteigerung bringen.

N.B. Von Vormittags 9 Uhr an können die Versteigerungsobjekte bestätigt werden und erstandene Gegenstände event. bis ultimo an oben genanntem Orte lagern bleiben.

E. Widemann, Auctionator und Taxator (Wohnung: gr. Schießgasse 10).

Leihhaus-Scheine

werden zum höchsten Preise gekauft
gr. Schießgasse 3, 1.

Ein Reitpferd,
Dunkelbrauner, 100 Km. hoch,
11 Jahre alt, kann kommen und
vor der Truppe getrieben, mit
sehr flotten Gangen siegt zu
verkaufen für 275 Thaler auf
Rittergut Klingenberg
(Dresden-Kreisberater, Bahn).



Strauss- und Fantasie-Federn

in großer Auswahl. Reparaturen jeder Art billig u. schnell.

Schmidtfeder-Gabriel von

C. F. Müller, vorm. A. Bachmann,

seit 1862 Schanzenstrasse 18,

jetzt Waisenhausstr. 12, II., dem Bitter-Salon gegenüber.

Echt russisch Dessert-Confect,

Methode Landrin, St. Petersburg, und
Courte u. Co., Bathhouse, 100 versch. Sorten,
etab. verpaart 1. Apf. 2 M. 50 Pf., Milch
a 5 und 10 Pfund a M. 2 M. 25 Pf., ver-
sendet per Post, event. gegen Eins. umarmend,
Erste Russische Confect-Fabrik.

W. Bonitz, Magdeburg, Gr. Moonz-

strasse 7b. Wiederverkäufer entz. Rabatt.

Lampert's

Magen-Pflaster,
Heil- u. Zugpflaster!
seit 102 Jahren in ganz
Europa und weit über's
Meer verbreitet, steht
bei Krebsen und Pa-
tienten in hohem An-
sehen, was in Rückhalt
auf die bis jetzt noch
nicht übertrifft. Hell-
kreis ist ebenfalls
vollständig ge-
schwärzt. Hölzer-
holzholz-Verden — Salz-
fluß — Schweiße so
wohl als auch alte
— offene — oder
aufzugehende
Wunden werden der
Hellkreis des Lampert-
pflasters umgeben
schnell. Sehr zu
empfehlen bei verätzten
Verden — bösen Ver-
derben — errosi-
erten Gelenken — schwe-
rigen Banden — Ano-
dermatitis u. s. w.

STENPEL

Lam-
pert's

DEPONIET

altbewährtes

Wunde- und Heil-

pflaster mit der ver-
tauschten grünen Ge-
bräus-Anwendung in
Schachteln à 25 und
50 Pf. In allen Apo-
theken Sachens.

an Club, Rosse, Frankfurt a. M.

Feldschlößchen.

Gente Donnerstag
zwölftes Abonnement-
Sinfonie Concert
ausgeführt von dem Musikkorps des R. S. I. (Leib-)Grenadier-Regt.
Nr. 100, unter persönlich der Leitung des Königl. Musikkorps-Direktor Herrn
A. Ehrlich.

Aufgang 1½ Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnement-Billets sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Mit heutigem Tage verfallen meine Abonn.-Billets.
Verhandlungsvoll C. Thamm.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 11. März 1880
CONCERT
von Herrn Kapellmeister
H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.
1. Ouvert. zu „Leonore“ Nr. 2 (Kapell Nr. 3) Beethoven.
2. „Melodie“, Concertstück (neu) Ed. Kretschmer.
3. „Erinnerung an Tarasp“ Walser Mannsfeldt.
4. „Militair-Concert“ für Violine Lipinsky.
5. „Ouverture“ zu „Der Zell“ Böcklin. Rossini.
6. „Am Meeresstrand“. Impromptu für Pedalharfe Oberthür.
Scherzando pizzicato und Walzer aus dem Ballett „Sylvia“ Delibes.
8. Jubiläums-Marsch (neu) Theodosius v. Tschitscherin.
9. „Zauberhorn“, Fantasie über Weber-Lyre.
10. Moulinet-Volks-Strauss.
11. Entr. Act u. Chor a. d. Op. „Lobengrin“ Wagner.
12. Unter Donner und Blitzen, Galopp Strauss.
Aufgang 7½ Uhr. Entrée 75 Pf.

Abonnement-Billets sind, 6 Stück zu 3 Mark, an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Panopticum,

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Nur noch 12 Vorstellungen.

Circus Herzog.

Heute Dienstag 7½ Uhr

Großes Komiker-Fest,
oder
Ein Abend für Humor u. Frohsinn
mit durchgängig neuen Scherzen sämtlicher Clowns.
Zum Schluss

Amor in der Küche.

Alles Näherte Platze. Platzen: Vorstellung.
Zu dieser Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, auf ein gelöstes Billet ein Kind frei einzuführen.

Victoria Salón
Große Extra-Vorstellung
(ohne Tabakrauch).
Nur noch kurze Zeit

Puss, Puss, Puss,

dargestellt von der englischen Gesellschaft

Lauri.

Auftraten der Akrobaten-Gesellschaft
Sylvester Schäfer,
der englischen Damen-Velocipede-Gesellschaft
Zento
sowie des gesamten Künstlerpersonals.
Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. Aufgang 7½ Uhr.
A. Thiele.



Zum Besten der Hinter-
offenen der verunlängten
Sergente zu Himmelfahrt
und Grabe zu Freiberg
Sonntags den 13. März 1880
in Meinhold's Etabl. (Vog)

große brillante Gala-Vorstellung

in der höheren Magie
und Physik.

gegeben von dem Salontänzer **A. Kutzscher.**
Ginsek 7 Uhr. Aufgang 8 Uhr. Gute gegen 11 Uhr.
Programm mit zum Eintrittspreis berechtigten Coupons a 75 Pf.
für reizende Plätze und 50 Pf. für die anderen Saalplätze sind,
ohne die Willkürhaftigkeit zu befreien, in den Gläsern handl. der
H. W. W. Schäfer, Seestra. u. Haar. Werdermauer, Schloßstr.,
sowie im Comptoir in Meinhold's Etabl. u. Ado. a. d. Kasse zu haben.

Neue solid gearbeitete Möbel,
vollständige Ausstattungen, Salon- und Zimmer-Möbelkunst in
Eichebaum, Mahagoni, Eiche und deren Imitation, Lager von
Meißner Porzellan (Triedelmuster) empfiehlt der Billigem
Stiel W. Saenger Breitestrasse 21. erste und zweite Etage.

Morgen Freitag den 12. März 1880,
Abends 7 Uhr,
im Saale des Hotel de Saxe

Concert

von

Laura Rappoldi,

K. S. Kammervirtuosin,
unter Mitwirkung des Herrn Concertmeister **E. Rappoldi.**

Numerierte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze
à 1½ Mark sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von
F. Ries im Kaufhaus zu haben.

Waldschlößchen

(Stadt-Restaurierung).

Heute Donnerstag

Grosses Extra-Concert

(Orchester 20 Mann).

Aufgang 1½ Uhr. Entrée frei. Achtungsvoll G. John.

Martin's Restaurant

und Lagerkeller der Aktienbierbrauerei Gambrinus,
Schillerstraße 19 (früher Sänger-Eiche).

Keine Biere und Weine. Gewählte Speisenorte. Mittagszeit
im Abonnement. Angenehmster Aufenthaltsort. Bruno Martin.

Deutscher Porter

und Zerbster Biere in Originalgebinden und Flaschen.

Bierhandlung Gebr. Hollack,

Königgrützstraße 94.

Hoffmann's Restaurant

im Panoptileum.

Heute sowie alle Donnerstage von Mittag an Vogtländische
Klöse mit Sauerbraten od. Hammelsuppe. NB. Auch
außer dem Hause. Morgen Freitag Ox-tail-soup.

Am 9. März, dem Tage des 50jährigen Bestehens
der Firma

„Anton's Weinstube“

find mir von biesigen und auswärtigen Freunden,
Gästen und Gönnern unverhofft viele Freundschafts-
bezeugungen angelommen, wofür ich hierdurch meinen
ebenso herzlichsten als innigsten Dank ausspreche.

Emil Anton.

Bayreuther Schankbier

(vorzüglich)
Eiskeller-Restaurant, Königgrützstraße 94.

Etablissement Boulevard,

An der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee,

empfiehlt vorzüglich selms

Bairisch, Lager- und Böhmisches Bier,

Auerkannt gute Küche,

Mittagsstisch à la carte gut und billig

in ganzen und halben Portionen,

ff. Stammfrühstück und Stammabendbrot.

Taglich Concert

vom Riesen-Orchesterion.

Verhandlungsvoll W. Kranke.

Ich habe grössere Zufuhren von

Seide

bekommen und offerre daher dieselben zur
vorstehenden Sommersaison zu Fabrikpreisen.
Alle sonstigen Glaswaren rechne zu billigsten
Preisen.

F. W. Jaenike,

23 Schlossergasse 23.

Auction. Freitag den 12. März, Vormittags von
10 Uhr an, gelangen gr. Verberg, 27,
erne. Stile, in Folge Geschäftsauslaufe allerlei gebrauchte und
neue, solid gearbeitete

Möbel von Nussbaum, Mahagoni und Amitione,

als: Schreib-, Kleider- und Wäschekabinette, Schafffuß, Vertief,

Gäbler, Gläs., Valerles, Küchen- und Garderobenkabinette,

Kommoden, Salongarnituren, Caueulen, Anteulä, Sofas,

Schreibtische und Bänke, Gouffens, Corba., Näh- und Wasch-

tische, 10 Tdg. Stühle, 20 Bettstellen mit und ohne Matratzen,

Recessbetten, eine große Anzahl Weiß- und Sorbariegel, gute

Celamölde, Tropfste, sowie geschnitzte Eichenholz-Stühle, ein

geschnitztes Eichhölz, zwei eichene Couffentische, mehrere Rega-

laturen &c. zur Versicherung.

M. Kessler. Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Aufgabe Bekanntmachung des königlichen Justizministeriums
wird auf die Vermittelung der Personen, welche den Gentlemen
Engelmann in der Nacht zum 5. d. M. auf der Bahnhof-
straße in Radebeul angegriffen und schwer verwundet haben,
eine Belohnung von

Drei Hundert Mark

hiermit ausgeschlagen. Am Uebrigen wird auf die Bekanntmachung
vom 6. d. M. verwiesen.

Dresden, den 9. März 1880.
Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht.
Rolle-Eisenstück.

Siechenhaus Bethesda in der Lößnitz.

Dank dem Protestat unter alternden Gentlemen und
der nie ermündenden Opferwilligkeit der Bewohner Dresden und
der Umgegend hat der zum Besten des Siechenhauses in dem
vom Königlichen Ministerium des Innern gleich überlassenen
Gartland-Palais vermittelte Bazar einen Betrag von
13,300 Mark ergeben, wofür unsre Künste Hoffnungen weit
übertragen wurden.

Allen, welche dies Liebeswerk durch selbstlose Thätigkeit,
Gedanken, Verdienste, Räume oder wie sonst immer förderten,
Dresden, 9. März 1880.

Das Comité.

Tivoli-Tunnel.

Heute Abend von 7 Uhr an

Concert

vom Herrn Musikkorps P. Götter. ganze Kapelle. Entrée
frei. Hochzeitstag von G. A. G. Heilig.

N.B. Schalen in Burgunder.

Für Stot-te-rer!

Im Königreich Sachsen eröffne ich einen Kursus für Stot-
terer in Leipzig. Wohnung: Neumarkt Nr. 41 bei Herrn
Worch. Sprach- und Nutzende täglich von 3-5 Uhr.

Paul Kuschla,

Sprach-Klinik für Gaben, i. J. Leipzig.

Zur Anlegung

von Weinspalierei, Veranda u.s.w.
für 8 freie Land, Zimmer und Treibhaus
empfiehlt ich zur Anlegungshandlung aus
meiner Redaktion die ersten Sorten Spa-
nienweinsteine in Alten und Neuen gewo-
nne 1-3jährige Weinsteine, 3-5 Meter hoch, im
Preise von 3-9 Mark.

Der Stock ist leicht erledigt durch
Transport, Umpflanzung feiner Schaden,
derselbe kann ja auch selbst in der Kiste
fortgezogen werden, wenn man ihn im
Zimmer oder Treibhaus stehen will.

Jeder von mir verkaufte Stock ist
tragbar.

Brillante Bestellungen werden bei Ein-
sendung des Betrags oder Nachnahme
pünktlich befriedigt.

Bei Entnahmen von mindestens 3 Stücken
gebe ich Emballage und Kasse gratis zu.

W. Vettters, Louisenstraße 66.

Kieler Sprotten,

à Kiste (ca. 4
Vdg.) 1 M. 60,
2 Kisten 310

Russ. Sardinen a Kiste 2 M. Nord. Kräuter-Ancho-
vis a Kiste 1.75 M. deßgl. a 1½ Kiste 1 M. Christia-
nia-Anchovis a Kiste 1 M. Rollheringe a 10 Pfund,
Kast. 3 M. Ostsee-Delikates-Fetteringe a Kiste zu
50 St. 5 Mark.

Pomm. Pöklinge, ff. neue Brat-Heringe

stets zu billigstem Tagepreise.

Versende nach auswärtige prompt. Verkauf nur gegen Kasse
oder Nachnahme. Gebildete Ware wird umgetauscht.

Aug. Paschky,

Dresden, grosse Ziegelstr. 3, b. d. Pillnitzerstr.
(früher am See).

Berlauf vogtländischer und bairischer Zugochsen.

Nächsten Freitag den 12. d. M. treffe ich wieder mit
einem großen Transport der schwänen und närrischen Ochsen ein
und stelle dieselben zu ganz tollen Preisen del mit zum Ver-
kauf aus.

H. Neuhauser am Bahnhof Oederan.

Auction. Freitag den 12. März, Nachmittags von
4 Uhr an, gelangen im Hote des
ehemaligen Hauptzollhauses — Eingang an der Salzgasse —

7 daß gutes Magdeburger Sauerkraut
zur Versicherung.

C. Breitfeld, Rathb-Auctionator und verpf. Taxator.

Voigtländer und Bairische Zug-Ochsen.

Diese Woche Sonnabend stelle ich
wieder einen Transport von circa 36
Stück der schwänen Voigtländer und
Bairischen Zug-Ochsen zu einem tollen Preis zum Verkauf.

G

Finanziell und Volkswirtschaft.

Dresden Börse vom 10. März. Von den auswärtigen Börsen wurden heute weiter folgende Course gemeldet, die über Spekulation geführten Coursen notheten gegenwärtig höher. Die von Berlin eingegangenen Coursen sind für Freitag 1880, Staatsdienst 474, Concordia 192,50, Daura 185. Ein unferer Börse war der Verkehr in Industriekästen überaus anmächtig und haben wir wieder ganz bedeutende Steigerungen zu verzeichnen. Als besonders lebhaft und stark begehrt sind Veltiner Pfeifer, Blümnermann, Bauchhammer, Bielefeld, Schönbach, Berlin, Solingen, Altdorf und Meier zu nennen. Von Industrie-Brüderkästen brachten nur Gomelius zu einem gewissen Verkauf. Banken in den Notlagen höher, Umlände erzielten jedoch nur Dresden Bors., Westerr. Berlin, und Eisenbahnen fast gleichbleibend. Sächs. Bonds fällt, aber seit 3. Februar leicht höher. Auf den übrigen Gebieten beförderten nur internationale Bonds einen Verkehr bei steigenden Notlagen zu Tage. Westerlitzsch.

Breslau, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

1. Börs. Börs. u. Bonds, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

4. Börs. Börs. u. Bonds, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

4. Börs. Börs. u. Bonds, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März. Gelb,

2. B. G. Staatsdienst, 10. März. Gelb, 10. März.

Billard-Bälle

In Eisenbein, grösstes Vazer, Garantie für reinfte ausgetrocknete Seruwaare. Geplante Billard-Bälle sind vorrätig, abbrechen und färben schnell.

Amerik. Papier-Billard-Bälle

pro Satz = 3 Stück

61½ 63 64½ Millimeter

36.00 40.00 45.00 Mark.

1 Jahr Garantie für Haltbarkeit.

Billard-Quenes, Leder u. alle Billard-Utensilien empfiehlt zu den billigsten und reeliesten Preisen

J. G. Gärtner, Drechslerstr., grosse Brüdergasse.

Sommerresidenz Billniz.

Wegen Eröffnung soll durch den Vermund eine herrschaftlich eingerichtete, nahe dem königlichen Schlossgarten und Sr. R. O. Prinz Georgs Palais gelegene

Villa mit Balkon,

Schönem Garten und Lauben für die Hälfte des Kostenreises, mit 9000 Volt., unter sonstigen Bedingungen ver auf zu werden. Die Villa gewährt eine herrliche Aussicht. Ist massiv gebaut, eignet sich auch zum Winteraufenthalt und bietet eine wohlbart seitene und reelle Gelassenheit. Der Garten ist mit lauter edlen Sorten be pflanzt. Es genügt eine geringe Anzahlung. Bei Interesse an A. Faulring, Kleinischhauitz bei Dresden. Beantwortung erfolgt sofort.



Wagenbau und Sattlerei

von A. Mahn, Bauhauerstr. 5, am Alberttheater.

empfiehlt eine Auswahl neuer eleganter Wagen zu jütlten Preisen unter Garantie. Reparaturen werden prompt u. billig ausgeführt.

Gardinen-Appretur.

G. Grüner, kleine Plauensche Gasse 4. Gebrauchte Gardinen werden gewaschen und wie neu schnell und billig appretiert.

NB. Ablagestelle in Herrn H. E. Kuhn's Geschäften, Bürgerstraße 3, Schreibergasse 18, Wernischestraße (Kramm's Hotel, im Bazar) und Neustadt, Hauptstraße und Markt-Platz.

Aepfelwein-Handlung

von Carl Albert,

Amalien-Hof, Amalienstrasse, empfiehlt hiermit seinen — von Herrn Dr. Filzinger untersuchten excellenten Aepfelwein als vorzügliches Blutreinigungsmittel, pr. Dukend Flaschen 5 Pf. exkl. Glas, in Gebinden 50 Pf. per Liter.

Bei grösserer Entnahme entsprechend billiger.

Bitte aus Aepfelwein-Confumenten Notis zu nehmen von der in Nr. 64 der "Dresdner Nachrichten" enthaltenden Verleihung, Straßammer III., "Aepfelwein betreffend", der seinerzeit für unglaublich billigen Preis alther angegeben wurde, aber gefälscht war. Dies zur geneigten Untertheitung aller Aepfelwein-Confumenten. Mit steter Hochachtung

Carl Albert, Amalienstrasse 16,

Handlung echten Frankfurter Aepfelweines.

Pfandsachen (Wilsdruffstr. 17, 1. Et.)

Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Auswahl d. d. Ketten, Siegel, Trauringe, Brillantenringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Kinder-Ohrringe, Medallions, Kreuze, Andale, silberne Uhren, Kästchen, Suppenlöffel, Becher, Tassen, Schalen, goldene Uhren, Almenreiter, Eternitgläser, Standregulator, für Uhrmacher passend, hübschesten Sammet u. Blumen-Gabelfanten, schone Stoff u. s. w. Leihauschein kann zum höchsten Preis.

Mühlenguts-Verkauf.

Mein in Gunnersdorf, 1½ Stunde von Döbeln und 1½ Stunde vom Bahnhofe gelegene Mühlengut, zu welchem 27 Acker 80 Qu.-M. mit 617 Steuerstellen zehl. u. Brie. In einem Stande mit Schiefer gedeckte Gebäude, ein Maib. und ein Schrotgang mit Bäckerei gehören, soll mit vollständigem Inventar, 2 Pferden, 10 Meisslühnen und 3 Stück Jungvieh unter sehr günstigen Bedingungen, ausführlich und verhörgeschreit, baldigst verkauft werden. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Auskunft wird im Mühlengute selbst, sowie vom Befher: Thieme in Theißig und Gem. Vorst. Kretzschmar in Pradieschütz ertheilt. Robert Thieme.

Ueder P. Kniffel's

Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholzt auf die obige Tinktur als das zweitbeste heile, wo nicht einzige sichere Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene Haar wieder zu erhalten, aufmerksam und ist die Tinktur namentlich auch für Damen, welche ihr Haarleiden oft durch übermässigen Gebrauch von Öl und Rosine zu leiden, von ganz außerordentlichen Erfolg. Wie vernehmen im Verlegen auf die größten Interessen. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in Dresden nur echt bei Herrn Koch, Altmarkt 10.

Zu Möbel-Transporten

in und außer der Stadt unter billiger und reicher Bedienung empfiehlt sich E. Lange, Bauhauerstraße 5a.

C. A. Scholz,
Amalienstrasse 8, 1. Etage,
empfiehlt sein Atelier zu dem
vollkommensten künstlichen Zahnersatz.
Sprechst von 9-12 und 2-4 (20 Minuten Erfahrung).

Maxner

Holz- u. Kohlen-Kalk

von bester Qualität, stets frisch und gut gedrängt, empfiehlt den geehrten Nachbarn und zur Frachtabrechnung den geehrten Herren Geschäftsmännern zu möglichst billigen Preisen.

die Verwaltung der herrschaftl. Railwerke zu Magdeburg.

Ernst Martin, Obersteiger.

N.B. Versendungen per Bahn werden prompt und

pünktlich ausgeführt.

Freiwillige Versteigerung.

Dass in Copitz bei Pirna an der Weißeritzstraße unter Nr. 103 gelebene Haubgründstück (Villenplatz), bestehend aus zwei verschiedlichen Häusern, einem schönen Blumen- und Obstgarten und ist mit 180 Steuerstellen und mit 16400 M. Brandfeste belegt, soll den 20. März v. J. Mittags 12 Uhr im Gericht zu Copitz freiwillig versteigert werden. Alles Nächste erhielt hierüber

A. Hennemann, Copitz.



Oldenburger Milchvieh.

Am 15. März stellen wir einen Transport schönes hochtrag. Milchvieh und junger Bullen zum Verkauf im Villenfeldhof Trebien.

Esenyamm (Oleenburg). Achgell & Dettmers.



Special-Lager

schwarzer Kleider-Stoffe,

bewährte Fabrikate,

ist des guten Lichtes halber, in den Räumen der I. Etage aufgestellt.

Adolph Renner

9, Altmarkt 9.

Eckhaus d. Badergasse.

Gegen Erkrankung, Hals- u. Magenleiden, Kopfschmerzen, Althenneth, Kreuzschmerzen und Drüsen, ist Berto's äusser' leiche Einreibung,

Magen- und Nervenbalsam,

als schnellwirksendes Universalmittel vielmehr anerkannt, bestand zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot bei Spalatholz & Bley, Annenstraße 20 und Villenstraße 70.



Bettstellen,

engl., franz. und deutsche in Holz und Eisen billigt

Kinder-Bettstullen, Wiegen,

Kinder-Stühle mit Pouf, Spiel- und Kappe-Bettstullen, Polster-Möbel und Matratzen von Holzhaar und Faser (mottensicher) mit und ohne Sprungfedern. Bettstühle, Bidets, Wasch-sche etc. Steppdecken und wollene Schafdecken.

Krankenstühle

mit und ohne Pouf, auch als Pantenils, Chaise-longues und Bettstullen benutzbar.

India-Wäser-Companh,

Großhandlung, Laden Nr. 9 und erste Etage.



Kinder-wagen,

Fahrtüchle zu billigen Preisen,

Kranken-Fahrtüchle

(auch zu verleihen)

Thelle

In der Fabrik Breitberger Platz

Nr. 12 u. 13

Franz Zimmermann.

Regalia

Nr. 45,

hochfeine Qualitäts-Cigarre, Garantie für Java mit reinem Brasil. verkaufst trocken der Tabakfeuer

Stück mit 4 Pf.,

10 Stück mit 35 Pf.

A. E. Simon,

Pillnitzerstrasse, Ecke der Circusstrasse.

Die

Militär-Akademie,

gegenwärtig Pragerstraße 28, III.,

bietet schnelle und erfolgreiche Vorbereitung für das Einjährig-Deutschland- und das Rährich-Gymnasium. Beginn des nächsten Schuljahrs den 6. April. Unterricht täglich von 2-3 Uhr.

Die Direction.

Feuerfeste, einbruchsfeste Geldschränke

neuerer Construction, unauflösbar eiserne Cassette mit Schlüsseln, Sicherheitsschlösser an Verkaufspreisen empfiehlt zu billigsten Preisen

Oskar Kunthe, Schlossmeister.

Adelheitsquelle, Schles. Salzbrunnen, Vichy, Emser und Wildunger Wässer, Biliner und Harzer Sauerbrunnen

sind bereits in frischen diesjährigen Füllungen eingetroffen in der Haupt-Niederlage natürlicher Mineralwässer

Kronen-Apotheke, Dresden-Neustadt.

PS. Die übrigen Brunnen folgen in Kürze nach!

Altes Zinn und Kupfer wird stets gefauft von C. Albert Bierling, Palmstraße.

Für Schuhmacher!

Damen - Beugederbärette 1.85,-

Damen - Federederbärette 3,-

Damen - Federederbärette 1.75,-

Herren - Federederbärette 4.50,-

von diesem Barthe Käbleter empfiehlt die Schätzerei von M. L. Unveragt, Schreiberg. 4.

Ein Kauf

gebrauchter Gold- und Silberwaren, alter Gold- u. Silbermünzen, Goldschmiede, Uhren, Papierabfälle u. s. w.

Carl Anton Dietze,

vorm. Minnoberichter,

Dresden, Schulgasse 2 pt.

Doppel-Blaudruck

Salzblau,

beste erlösende Qualität, elegante schöne Muster

Meter 60 Pf.,

alte Elle nur 34 Pf.

garantiert gesetzes, empfiehlt

Robert Böhme jr.

Gewandhausstraße,

Café français.



Ein prächtlicher Kabinett-Schlüssel

aus einer verdornten Holzpiere

fabrik (wegzugehbar im Auftrag) mit 100 Zähn. Verlust,

best. ein kleines Planino von

80. Wies., Hoch., ganz dünn zu

verkaufen oder zu verleihen

2, I. Schreibergasse 2, I.

Großmarkt.

A. Wagner, mader.

Zeichnen-Tinte,

zum Zeichnen der Wände, zieht

frei aus der Feder und ist von

unverwüstlicher Dauer, 6-15 Pf.

best. wachstisches Schwarz,

zum Zeichnen der Wände mit

Schablone, 6-10 Pf. Zu be-

ziehen sel.

Gesangbücher

in einfachem Einband von 2 Mfl. an, in **Leder, Gallico und Sammet**, reich vergoldet, mit und ohne Verblätter, in großer Auswahl zu äußerster Güte.

Jeder Käufer eines Gesangbüches erhält von mir eine künstlerisch ausgeführte

Gratis - Prämie

im Werthe von 3 Mark, ein Bild im feinsten Goldkabinett, in acht- bis zehnblättriger Kabinettgrüde. Unter folgenden drei Gründen ist freie Wahl gestattet:

I. Das Hermanns-Denkmal im Teutoburger Walde.

II. Der rettende Freund.

III. Die Ergreifung der Räuber.

Ein gezeichnetes Publizum mache ich in dessen eignem Interesse darauf aufmerksam das meine

Goldcompositions-Uhrketten,

die durch Schönheit der Arbeit und handwerklich im Tragen sich eines vorzüglichsten Meisters erkennt, und zu den Pariser Ausstellungen im Jahre 1867 mit einer

"Preis-Medaille"

und im Jahre 1878 mit einer

"ehrenvollen Anerkennung"

ausgezeichnet wurden, durch den auf dem Ringe eines jeden Karabiners eingravierten Abdrucknamen „Schweich“ erkennbar sind und vor unberechtigter Nachahmung dieses Stempels durch den geeigneten Martenius geschützt. Ich übernehme, wie bekannt, volle Garantie für die Güte meiner Goldcompositions-Uhrketten und empfehle dieselben in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

Zu offerieren:

Herren-Uhrketten von 2 Mfl. 50 Pf. an.

Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 Mfl. 50 Pf. an.

Medaillons von 2 Mfl. 50 Pf. an.

Uhrschlüssel Städ. 75 Pf.

Broschen mit Ohrringe von 2 Mfl. an.

Armbänder von 4 Mfl. an.

Collars von 3 Mfl. an.

Mauschellen-Knöpfe Paar 40 Pf.

Chemissetten-Knöpfe Städ. 20 Pf.

aus Goldcomposition

in unübertrefflicher Güte.



Ringe mit einem ächten Brillant

und aus achtzig 1-karätigem massivem Golde unter Garantie von 20 Mark an.

Ringe aus 12 Karat, rauhmassivem Golde von 4 Mfl. 50 Pf. an.

Ringe aus Stahl, massivem Golde von 3 Mfl. 50 Pf. an.

Siegelringe, Trauringe aus 1 Karat.

Gold double Städ. 3 Mfl.

Schlängenringe, Doppelringe aus 1 Karat. Gold double Städ. 3 Mfl.

Trauringe aus Stahl, mass. Gold St. 6 Mfl.

Kreuze aus 14 Karat. Gold double von 4 Mfl. an.

Medaillons aus acht. Gold double

2. Qualität Städ. 3 Mfl.

Medaillons aus acht. Gold

double 1. Qualität von 5 Mfl. an.

Brosche mit

Ohrringen

aus achtzig Gold double, die Garnitur von 3 Mark an.

Brosche mit Ohrringen

aus achtzig Berg-Artgold, Granaten, Schild-

fest etc. in großer Auswahl.

Manschettenknöpfe aus 14 Karat. Gold

double Paar 3 Mfl.

Chemissettenknöpfe aus Gold double

Städ. 50 Pf.

Medaillons

mit Porzellan-Malerei und edel vergoldeter

Gussung von 2 Mark an.

F. G. Petermann,
Galanterie- und Kurzwarenhandlung in Dresden,
10 Galeriestrasse 10,
parterre und 1. Etage.

Nur 50 Pf.
Strohblätter gewaschen, modernisiert oder garniert, Herren-Strohblätter gewaschen, neuzeitliche Formen, 75 Pf. am See Str. 22, Wohnung II, Blaueschlag, Bertha Philipp.

Pianinos,
kreuz- und geradlinig, ganz in Eisen, vorzügl. Ton, empfohlen von 125 Thlr. an. B. Möller, Schäferstrasse 76, zweite Etage.

Heirath.
Ein tüchtige Geschäftsmann, Ende 30. Jahr, wählt eine passende Ehefrau, gebildet. Off. von gut und einfach erzeugten Mädchen od. Männern w. a. g. anson. unter H. W., 8 postlagernd Adorf b. Dresden.

Ein Fisch- und Delicatessengeschäft
ist sofort billig zu verkaufen. Städ. 1. Allee 16.

Limburger Räuse,
mit und ohne Kümmel, à 6 Kr. Mfl. 25. sind höchstens 2-3 Centner, ganz oder geschnitten, an reichmäßige Abnehmer abzugeben. Gel. Öfferten niederzulegen in der Buchhandlung von Erich Temper, Bautzen.

Ein Milchgeschäft
mit guter Kundlichkeit, verbunden mit all. landwirtschaftl. Produktionshandel, ist sofort zu verkaufen. Nähe bei Frau Fleischermutter, Ernst Juncke, am See.

Ein gutgehendes Puhgeschäft
in einer schönen Stadt nahe Dresden ist verändert und später für den Preis von 1100-1200 Mark sofort zu verkaufen. Alles läßt sich leicht verkaufen. Erfred. d. M.

Eine Bäckerei
ist wegen Übernahme eines grösseren Geschäfts in einer Stadt von 8000 Einwohnern an einen tüchtigen Bäcker mit 3-500 Pf. Anfang sofort zu übernehmen. Gewerbe seit. Neigungsdienst können unmittelbar stehen bleiben. Nähert. beim Bäcker Schumann, S. 3. Et. Dresden.

Ein junger Mann,
sehr tüchtig in seinem Fach, gebildet, aus bester Familie, würde in Compagnie mit einer liebenswürdigen und verträglichen Dame ein sehr lusthaftes, unbedingt sicherer Geschäft erzielen. Correspondenz erbeten unter D. G. 32 Erf. d. M.

Rathweishlich i schere
Er ist ein z.

Eine Bäckerei
ist wegen Übernahme eines grösseren Geschäfts in einer Stadt von 8000 Einwohnern an einen tüchtigen Bäcker mit 3-500 Pf. Anfang sofort zu übernehmen. Gewerbe seit. Neigungsdienst können unmittelbar stehen bleiben. Nähert. beim Bäcker Schumann, S. 3. Et. Dresden.

Victor Lwowski,
Maschinen- & Dampfkesselfabrik, Halle a.S.

Specialitäten:
Bau und Umbau von Brennereien. Dampfmaschinen und Dampfkessel.

Patent: Maisch-Mahl-Apparat.
Zahlreiche Referenzen. Kostenanschläge und Prospekte gratis.

Eindeckungen
mit

Dachpappe und Holz cement
führen prompt, solid und billig aus.

Krobitzsch & Hoyer,
Asphalt-, Holzement-, Dachpappen- u. Cement-kunststein-Fabrik

Maternistrasse Nr. 12.

Große Gemälde-Auktion.
Nr. 21 im Glas-Salon:

Leihhaus-Scheine
werden zum allerbedeutendsten Preis gekauft gr. Zieglerstr. 23, I. G., früher Nr. 12, im Wandgeldhaus.

Ein junger Kaufmann, 28 J.
Jahr, Inhaber eines eignen Geschäftes in einer schön gelegenen Stadt, wählt sich baldigst zu verheirathen und bittet heimlichstige Damen, Anträge mit Anrede der Person zu schicken (Photographie erwünscht) unter V. M. 401 zur Weiterbeförderung bei Haasestein und Vogler in Dresden niedersachen. Briefe u. Photographien folgen rechte, an meine Briefe werden nicht berücksichtigt.

Geschäftsverkauf.
Ich beabsichtige mein in einem

großen Kirchdorf seit 11 Jahren mit sehrem Erfolg betriebenes Materialwaren-Geschäft nach schönem Land- und Gartengrundstück zu verkaufen. Zur Nebenkosten sind mindestens 15.000 M. erforderlich. Käufer sollen ihre M. geöffnet unter L. O. 15 "Invaliden-dam" Pirna einenden.

Spiegel und Spiegelglas
empfiehlt in jeder Art und Größe zu möglichst billigen Preisen die Spiegelfabrik v. Eduard Wetzlich,

Am See 8.
Wiederverkäufern Radott. Nach andernwärts sicherer Verlandt.

Mechanische Krähenfabrik, Mittweida.
Die geübten Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierüber zu der

Sonnabend den 20. März a. c.,
Vormittags 10 Uhr, in Renner's Restauration (früher Siebiger),
große Brüdergasse, zu Dresden abzuhalten

achten ordentlichen Generalversammlung
ergebenst eingeladen.

Das Hotel wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.
Die Herren Aktionäre haben beim Eintritt ihre Aktien oder Depositencheine, dem in der

Generalversammlung fungirenden Notar zu präsentieren.

Tagesordnung.
1) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene erste Geschäftsjahr.
2) Bericht des Aufsichtsraths und Antrag desselben über die Gewinnverteilung eventuell

Gekaufte Exemplare des Geschäftsberichts nebst Bilanz können vom 17. März a. c.

ad bei den Herren Günther & Rudolph und Wahl & Dürre in Dresden
und im Comptoir der Gesellschaft in Empfang genommen werden.

Mittweida, den 8. März 1880.

Der Aufsichtsrath. Curt Starke, Vor.

Der Vorstand. W. Decker.

Wein bisher an der Wilsdrufferstraße, Ecke
der Sophienstr. betriebenes Geschäft, bestehend in

Cravatten, Schirme,
Galanterie- u. Lederwaaren

befindet sich jetzt in meinem Grundstück

Wilsdrufferstr. 32.

Der Verkauf geschieht in der früheren Weise
zu den bekannt billigen Preisen.

Moritz Baum.

Neuheiten: Confirmandenhüte

von 3 Mark an. Cylind. und Filz-hüte sowie Mützen empfiehlt in höchster Auswahl E. Käntzel, Frauenstr. 23, Annenstraße 19, Walden, Garde, Modernisten aller Arten Hüte.

Victor Lwowski,
Maschinen- & Dampfkesselfabrik, Halle a.S.

Specialitäten: Bau und Umbau von Brennereien. Dampfmaschinen und Dampfkessel.

Patent: Maisch-Mahl-Apparat.
Zahlreiche Referenzen. Kostenanschläge und Prospekte gratis.

Eindeckungen
mit

Dachpappe und Holz cement
führen prompt, solid und billig aus.

Krobitzsch & Hoyer,
Asphalt-, Holzement-, Dachpappen- u. Cement-kunststein-Fabrik

Maternistrasse Nr. 12.

Große Gemälde-Auktion.
Herrn Vormittag von 11 Uhr an Namenshause

Nr. 21 im Glas-Salon:
Fortsetzung der Versteigerung vorzüglicher Gemälde rühmlich bekannter Münchener und Düsseldorfer Künstler.

Besichtigung der Gemälde Vormittag von 10 Uhr und Nachmittag von 3 Uhr an.
C. Breitfeld, Rathaus-Auktionator u. verpflichtet. Tarator.

Schwarze und farbige Seiden-Stoffe

in Taffet, Rips, Falte, Satin-Luxor, Atlas u. großes Lager zu sehr billigen Preisen

Robert Bernhardt,
22-23 Freibergerplatz 22-23.

Spiegel und Spiegelglas
empfiehlt in jeder Art und Größe zu möglichst billigen Preisen die Spiegelfabrik v. Eduard Wetzlich,

Am See 8.

Wiederverkäufern Radott. Nach andernwärts sicherer Verlandt.

Oscar Baumann, 10 Grauenstraße 10.

Maiglöckchen-Parfüm,

von anhaltenden Wohlgeruch, der Natur getreu.

Violette de Parme, Ilang-Ilang, Essbonquet,

Jockey-Club, Opponax, Springflowers und 80 andere vorzügliche

Laichentuch-Warfums, von denen wenige Tropfen hinreichen, Wäsche und Kleider einen schönen,

lange anhaltenden Wohlgeruch zu verleihen, empfiehlt u. M. 50,

25 Pf., 1, 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4 bis 6 M.